Reines, richtiges Gefühl bei natürlicher, leidenschaftsloser, leichter Disposition haben sie bei eigenem Fleiß und durch den Umgang mit vorzüglichen Menschen, der ihrer äußerst feinen Wißbegierde zu Statten kam, zu einem Wesen gebildet, dessen Dasein und Art in Deutschland schwerlich oft wieder zu Stande kommen dürfte.

Carl Ludwig von Knebel
über Charlotte von Stein, 1788

Mitwirkende

PROF. DR. LINDA DIETRICK
University of Winnipeg

DR. JUTTA ECKLE
Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

DR. BERNHARD FISCHER
Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs

DR. STEFANIE FREYER
Universität Osnabrück

PROF. DR. SUSANNE KORD
University College London

DR. ULRIKE LEUSCHNER
Technische Universität Darmstadt

DR. ARIANE LUDWIG
Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

PROF. DR. GABY PAILER
University of British Columbia Vancouver

PROF. DR. JÖRG PAULUS
Bauhaus-Universität Weimar

DR. YVONNE PIETSCH
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig / Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

DR. ELKE RICHTER
Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

DR. ALEXANDER ROSENBAUM
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig / Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

HELLMUT SEEMANN
Präsident der Klassik Stiftung Weimar

ANJA STEHFEST
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig / Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

»Nie standen die Frauen an ihrem gehörigen Platze …«
Charlotte von Stein als Schriftstellerin, Freundin und Mentorin
18. bis 19. Mai 2017

2017 CHARLOTTE VON STEIN

Tagung

Tagungsort
Goethe- und Schiller-Archiv, Petersen-Bibliothek
Jenaer Straße 1 | 99425 Weimar

Information und Programm
Klassik Stiftung Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv
Jenaer Straße 1 | 99425 Weimar
TEL +49 (0) 3643 | 545-242
FAX +49 (0) 3643 | 545-241
gsa@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alle Termine zum 275. Geburtstag von Charlotte von Stein finden Sie unter www.klassik-stiftung.de/charlottevonstein

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Freistaat Thüringen Staatskanzlei
weimar Kulturstadt Europas

Die Klassik Stiftung Weimar wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie dem Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar.

Abb.: Dora Stock (?), *Charlotte von Stein*, undatiert, Silberstiftzeichnung, Klassik Stiftung Weimar

»Nie standen die Frauen an ihrem gehörigen Platze …«

Charlotte von Stein als Schriftstellerin, Freundin und Mentorin

18. bis 19. Mai 2017
Goethe- und Schiller-Archiv

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

»Nie standen die Frauen an ihrem gehörigen Platze …«
Charlotte von Stein als Schriftstellerin, Freundin und Mentorin
18. bis 19. Mai 2017

Anlässlich des 275. Geburtstages Charlotte von Steins, einer der zentralen Figuren des klassischen Weimar, präsentiert die Klassik Stiftung Weimar bis 28. Mai Erinnerungsstücke, Werkmanuskripte, Briefe und Bildnisse aus den eigenen Beständen, den Beständen des Freien Deutschen Hochstifts / Frankfurter Goethe-Hauses und des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Begleitend zur Ausstellung widmet sich die internationale Tagung Charlotte von Steins Persönlichkeit und Werk im zeithistorischen Kontext. Anliegen ist es, die Fokussierung auf Charlotte von Stein als »Goethes Freundin« zu durchbrechen. Der Blick soll stärker auf die historische Person, ihren Alltag, ihre Beziehungen zu Familie und Freunden, die Vielfalt ihrer geistigen Interessen und künstlerischen Begabungen sowie ihre sozialen Rollen als Frau und Angehörige des Weimarer Hofadels gelenkt werden. Die Vorträge beschäftigen sich mit übergreifenden Themen wie »Soziale Handlungsräume« und »Weibliche Briefkultur« sowie der »Schriftstellerin Charlotte von Stein« und ihrer Beziehung zu »Kunst und Wissenschaft«.

Tagungsleitung

DR. ELKE RICHTER
Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

DR. ALEXANDER ROSENBAUM
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig / Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv

Donnerstag, 18. Mai 2017

09.00 Uhr
HELLMUT SEEMANN, BERNHARD FISCHER
Begrüßung

I ERÖFFNUNGSVORTRÄGE

09.20 Uhr
ELKE RICHTER
Charlotte von Steins Nachlass im Goethe- und Schiller-Archiv

10.00 Uhr
SUSANNE KORD
Goethe-Bilder im Drama weiblicher Autoren, oder: Vom »Musenhof« zu »Goethes Weimar«

11.00 Uhr
Kaffeepause

II WEIBLICHE BRIEFKULTUR

11.30 Uhr
JÖRG PAULUS
Innere und äußere epistoläre Verflechtung: Charlotte von Stein schreibt an Carl Ludwig von Knebel

12.15 Uhr
ULRIKE LEUSCHNER
»Gefühlslagen«. Ein Versuch über die Liebe im ständischen Zeitalter am Beispiel zweier Briefwechsel

13.00 Uhr
Mittagspause

III DIE SCHRIFTSTELLERIN CHARLOTTE VON STEIN

14.30 Uhr
GABY PAILER
»Mein Betrug war gerechte Rache …« – Charlotte von Steins Autorschafts- und Werk-Vorstellungen am Beispiel der Tragikomödie »Die zwey Emilien«

15.15 Uhr
ARIANE LUDWIG
»Dido, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen« – Transformation eines antiken Stoffes

16.00 Uhr
Kaffeepause

16.30 Uhr
LINDA DIETRICK
Charlotte von Steins Lustspiel »Neues Freiheits-System oder die Verschwörung gegen die Liebe«: Zum Titelbegriff ›Freiheits-System‹ im kulturhistorischen Kontext

19.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Freitag, 19. Mai 2017

IV SOZIALE HANDLUNGSRÄUME

09.30 Uhr
STEFANIE FREYER
Weibliche Rollen in der Weimarer Hofgesellschaft im ausgehenden 18. Jahrhundert

10.15 Uhr
ANJA STEHFEST
»Ich sitze hier wie im Himmel, nachdem ich unter vielen Trübsalen angelangt bin« – Charlotte von Steins Reisen als Ausdruck weiblicher Selbstbehauptung

11.00 Uhr
Kaffeepause

11.30 Uhr
YVONNE PIETSCH
»… weil du aber nun einmahl mein verzogen Söhngen bist« – Charlotte von Steins Rolle als Ehefrau und Mutter

12.15 Uhr
ELKE RICHTER, ALEXANDER ROSENBAUM
Führung durch die Ausstellung »Charlotte von Stein«

13.00 Uhr
Mittagspause

V KUNST UND WISSENSCHAFT

14.30 Uhr
ALEXANDER ROSENBAUM
Porträt und Selbstporträt – Charlotte von Stein als Zeichnerin

15.15 Uhr
JUTTA ECKLE
»Spinoza sei Euch immer ein heiliger Christ« – Charlotte von Steins Beschäftigung mit Philosophie und zeitgenössischer Naturforschung

16.00 Uhr
Abschlussdiskussion